

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **33 (2020)**

Heft [12]: **Ein neuer Campus für die Musik**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

4 Klingender Sichtbeton

Robuste Materialien und eine klare Struktur prägen den Neubau am südlichen Stadtrand von Luzern.

12 Musik und Räume

Ein Gespräch über Räume, Präsenz und Orte der Musik mit Giovanni Netzer vom Festival Origen und Valentin Gloor, Direktor der Hochschule Luzern – Musik.

14 Das Haus mit Leben füllen

Der Umzug ins neue Gebäude verspricht für die Angehörigen der Hochschule neue Begegnungen.

Mehrklang

Im Süden der Stadt Luzern wird der musikalische Aufbruch geprobt: An der Grenze zwischen Kriens, Horw und Luzern entsteht ein Campus für Musik und Performance. Sein Mittelpunkt ist das neue Gebäude für die Hochschule Luzern – Musik, das von Enzmann Fischer Partner und dem Büro Konstrukt entworfen wurde. Die Institution, die an vier Standorten quer über die Stadt verteilt war, erhält so eine zeitgemässe Infrastruktur. Das Gebäude wird ab Herbstsemester über 500 Studierende empfangen, hinzu kommen 210 Mitarbeitende und viele Menschen, die sich in Musik weiterbilden wollen. Sie beleben den Campus, auf dem die Hochschule mit der Musikschule, dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Luzerner Theater und dem Kulturhaus Südpol gute Nachbarschaft pflegen.

Das Gebäude ist als Haus der Musik mehr Werkstatt als Schulhaus, wie es in der Ausschreibung des Wettbewerbs imaginiert wurde. Auf rund 8000 Quadratmetern beherbergt es die Verwaltung, alle vier Institute, die Forschung und ein Bistro sowie die Bibliothek, Übungszimmer und Veranstaltungsräume. Die Architekten reagierten auf die vielfältigen Anforderungen und auf die Umgebung mit einer robusten Formsprache, wie Andres Herzog in seiner Besprechung des Gebäudes beobachtet.

Wie wichtig Räume für die Musik sind, was Akustik bedeutet und welche Rolle das Singen spielt, erklären Valentin Gloor, seit letztem Jahr Direktor der Hochschule, und Giovanni Netzer, Leiter des Kulturfestivals Origen, im Interview. Auch wenn ein Festival und eine Bildungsinstitution auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben: Die Gesprächspartner sind sich einig, dass sie Fragen des Formats und von neuen Zugängen zum Musizieren laufend verhandeln wollen. Das gelingt in einem Gebäude, das der Aus- und Weiterbildung, der Vermittlung und der Forschung sowie dem Auftritt Raum bietet.

Die vier Standorte, die nun ein gemeinsames Gebäude bespielen, bringen unterschiedliche Traditionen mit sich. Das bildet auch die Geschichte der Institution ab, die aus dem Zusammenschluss von Konservatorium, der Akademie für Schul- und Kirchenmusik und der Jazzschule entstand. Auf ihr Zusammenklingen freuen sich Angehörige der Hochschule, die Lucia Frey und Bruno Kuster porträtiert haben. Die Fotografin und der Fotograf schliessen damit ihre länger dauernde Auseinandersetzung mit Raum und Klang im neuen Gebäude ab. **Meret Ernst**

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Verleger Köbi Gantenbein Geschäftsleitung Lilia Glanzmann, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Meret Ernst
Fotografie Kuster Frey Fotografie, www.kustereyfreyfotografie.ch Art Direction und Layout Antje Reineck Produktion Linda Malzacher, Thomas Müller Korrektorat Lorena Nipkow,
Elisabeth Sele Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern
Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik
Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 12.–